

Die Miko und der DaiYokai

Von KagoxSess

Kapitel 8: Seelen der Toten

Seelen der Toten

Sie steht nun in einer Position in der sie sich vor dem Mond und dem Feuer verneigt. Ihr Oberkörper ist schräg nach oben zum Boden gerichtet, der Kopf gesenkt. Ihre Arme sind nach vorne gestreckt und mit den Händen bildet sie eine Kuhle, als ob sie dem Mond etwas anbieten will.

Der ältere Dämon von vorhin fängt wieder als erstes an und zieht die anderen mit, indem er Kagome in einer klaren und dennoch rauen Stimme, den Platz neben sich anbietet. Die Miko nickt und begibt sich neben ihn. Nun fangen alle an zu Beten und zu Meditieren. Für Sesshomaru hört sich alles gleich an. Er achtet auch nicht so darauf. Nach einer halben Sunde voller Gebeten, bedankt sich Kagome für ihr kommen bei dem Juwel und der anwesenden Geister. Jeder von den Personen die dort sitzen sind also verstorbene Seelen, die gerade alle hintereinander das gleiche Gebet aufgesagt haben und nun wieder in Schweigen gesunken sind, soviel versteht Sesshomaru.

Nachdem also jeder in dieser halben Sunde einmal das Gebet aufgesagt hat, bedanken sie sich nun auch alle gleichzeitig bei dem Juwel, das es ermöglicht hat sie hier zu versammeln. Als nächstes gratulieren einige Kagome für ihren anmutigen Tanz und ihre wunderschöne Stimme. Sie meint nur das sie ja auch die besten Lehrer hatte die es gibt. Einige fangen an herzlich zu lachen, und alle bedanken sich nochmals synchron bei ihr. Die Priesterin bietet ihnen nun an ihr Treffen für heute zu beenden und sie durch ihren Körper zu verabschieden. Jeder nickt und stimmt somit zu, eine Verbindung mit ihr einzugehen, durch die sie gerufen werden können. Alle Geister treten nacheinander vor sie, gehen in die gleiche Position wie sie und fahren kurz in ihren Körper. Daraufhin öffnet sie kurz die Augen, die als Zeichen des Vertrages den beide eingehen pink aufleuchten und schließt sie wieder. Die Seele verschwindet aus ihrem Körper, indem sie Kagome in weiß-gelbliches Licht setzt das aussieht wie ein flackerndes Feuer. Nach einer weiteren Stunde ist keiner außer Sesshomaru und Kagome mehr da.

Insgesamt hat diese ganze Zeremonie drei Sunden ab Mitternacht, der Zeit wo der Mond am höchsten stand, gebraucht. Nun ist Kagome sehr erschöpft und lässt sich auf ihrem Rücken ins Graß fallen. Sie gibt einen lauten erleichterten Seufzer von sich, dass alles so gut gelaufen ist. Sesshomaru hat zwar alles genau beobachtet, dennoch nur

die Hälfte verstanden. Die Miko versteht dies und erklärt es ihm ohne auf eine Frage zu warten. „Dies war eine Zeremonie, eine Geisterbeschwörung sozusagen. Alle Silhouetten die du gesehen hast, waren die Seelen der verstorbenen Priester und Priesterinnen aus vergangenen Zeiten, die ich in den letzten 4 Jahren kennen gelernt habe. Die Zeit die für dich nur 2 Sekunden gedauert hat. Der Tanz und der Gesang waren der Ruf, also die Beschwörung der Toten Seelen mithilfe des Juwels. Die Gebete waren das Einverständnis der Toten das sie für diesen Augenblick in der Welt der Lebenden sein wollen und nicht dazu gezwungen werden, daher musste dies jeder einzelne für sich machen. Danach kam der Vertrag durch den ich mit dem jeweiligen Geist verbunden wurde und sie nun rufen kann. So sieht das zusammengefasst aus. Du musst das nicht ganz verstehen.“ Beendete sie ihren Vortrag. Die Barriere um sie herum ist wieder dünner geworden.

„Was hat ihr das jetzt gebracht?“, fragt der Dämon sich. Tote zu beschwören ist nicht gerade etwas das von einer Priesterin als eine gute Tat angesehen wird. Sie hätte die Seelen ruhen lassen sollen. Sich selber dabei erwischend wie er sich wieder Gedanken um sie macht versucht er sich auf etwas anderes zu konzentrieren.

Sesshomaru bemerkt jedoch das er sie respektiert, auf eine Art und Weise wie keinen anderen. Sie ist auf ihre eigene Art und Weise stark und mutig genug sich ihm entgegenzustellen, oder ist es Dummheit? Auch wenn sie ihn wie einen Menschen behandelt, sein Niveau auf die unterste Stufe setzt, scheint sie zu wissen wie weit sie gehen kann ohne ihn allzu wütend zu machen und ihren Kopf dabei zu verlieren. Sie ist eine interessante und eigenartige Person zugleich, wenn sie auch etwas planlos und unentschlossen scheint, sie kann entscheiden welchen Weg sie gehen will.

Er spürt und riecht das Wölfe kommen, sie spürt es auch. Kagome weiß wer es ist und lächelt. Sie steht auf und erwartet ihn. Sesshomaru bemerkt dass sie ruhig bleibt und lächelt. Sie scheint die Person die auf sie zukommt zu kennen. Daher macht er nichts gegen sein eindringen.